

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/018/20-25**
Sitzungs-Tag: **22.08.2023**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:45 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich
Gerdes, Markus
Grewe, Ursula
Hanisch, Ewald
Krömeke, Markus
Neu, Walburga
Simon, Dirk

SPD:

Koch, Hans-Jörg
Robrecht, Jutta

Vertretung für D. Multhaupt

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike
Knobloch, Peter

Vertretung für D. Flore

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef

Vertretung für R. Rissing

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Als Gäste nehmen teil:

Beyermann, Nadine
Bielemeier, Sabine
Gläser-Schürmann, Anke

Leiterin OGS
Konrektorin Gemeinschaftsgrundschule
Konrektorin Gemeinschaftsgrundschule

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Kleinschmidt, Alexander

Koßmann, Ines

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Erweiterung der OGS Berichterstatter: Ines Koßmann		0713/2020- 2025
2. Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2023 Berichterstatter: Alexander Kleinschmidt		0702/2020- 2025
3. Bekanntgaben der Verwaltung		
3.1. Schülerzahlen 2023/24		
3.2. Bilanzierungshilfe		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung und begrüßt den Vertreter des Westfalen-Blattes sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt Bürgermeister **Temme** die Schulleiterin der OGS, Frau Nadine **Beyermann** sowie die beiden Konrektorinnen der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule, Frau Sabine **Bielemeier** und Frau Anke **Gläser-Schürmann**.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken. Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Erweiterung der OGS Berichterstatter: Ines Koßmann	0713/2020- 2025
---	--------------------

Bürgermeister **Temme** geht auf die derzeitige Situation in der Offenen Ganztagschule ein. Derzeit seien dort 149 Schüler in der Betreuung und der Bedarf steige weiter. Er verweist auf den in 3 Jahren rechtswirksamen Anspruch eines jeden Kindes auf Ganztagsbetreuung, wonach man davon ausgehen könne, dass nach neuesten Erkenntnissen dann 60% der Grundschüler die OGS nutzen werden. Insofern bestehe hier dringender Handlungsbedarf.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ines **Koßmann**, die anhand einer umfangreichen Präsentation das sogenannte „Lernhaus-Konzept“ präsentiert. Dieses Konzept weiche von den gewohnten separaten Klassenzimmern mit Schulfluren ab. Das Lernhaus-Konzept sehe einen multifunktionalen Mehrzweckbereich vor, um den sich vier Klassenräume und drei Räume für die offene Ganztagschule anordnen, so Ines **Koßmann**. Ziel sei es, die Räume optimal zu nutzen mit einer größtmöglichen Transparenz. So solle in dem Lernhaus viel Glas verbaut werden, so dass die Elemente Grundschule und Offener Ganztags zusammenfließen.

Bürgermeister **Temme** dankt für die umfangreiche Ausarbeitung und Vorstellung. Seine Frage geht an die anwesenden Lehrerinnen dahingehend, wie sie das neue Konzept für die Schule sehen.

Frau **Beyermann** gibt eine anfängliche Skepsis unter den Pädagogen zu. Aber ein stattgefundener Workshop, an dem 48 Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen hätten, habe gezeigt, dass großes Interesse daran bestehe, etwas zu verändern. Schule, wie sie im Moment stattfindet, könne nicht so bleiben, erklärt Frau **Beyermann**. Die Kinder seien von morgens bis zum späten Nachmittag in der Schule, so dass eine Schule zum Lebensraum umgestaltet werden müsse. Dies werde bereits in den Kindertagesstätten erfolgreich praktiziert, ist aber noch nicht richtig in den Schulen angekommen.

Frau **Gläser-Schürmann** betont, dass die Gemeinschaftsgrundschule in Brakel die drittgrößte Grundschule in NRW sei (inkl. Teilstandort Hemsben). Aus Platzmangel habe man u. a. die Bücherei aufgeben müssen, um Raum für Unterricht zu schaffen. Es sei nicht mehr möglich, die pädagogischen Anforderungen des Landes in der Schule überhaupt umzusetzen, aufgrund fehlender Räume, betont Frau **Gläser-Schürmann**. Nicht mehr tragbar sei die Container-Lösung, diese seien feucht und übelriechend.

Frau **Beyermann** hebt hierzu hervor, dass sie es nach dem letzten Wasserschaden sogar für gesundheitlich bedenklich halte, weiter in den Containern zu arbeiten. Hier sei absolute Dringlichkeit gegeben. Diese Aussage unterstützt Ratsfrau Hogrebe-Oehlschläger. Das Arbeiten in den Containern sei eine Zumutung für die Kinder und Mitarbeiter.

Ratsherr **Hanisch** zeigt Bedenken hinsichtlich des Vorhabens. Hier könnten eventuelle Erwartungen geweckt werden, die vielleicht nicht gehalten werden könnten in finanzieller Hinsicht.

Auch Ratsherr **Disse** erklärt, er befürchte eine Dynamik, die dann nicht mehr zu finanzieren sei.

Frau **Koßmann** betont, dass die Erweiterung Schritt für Schritt erfolge in den nächsten 15 Jahren.

Frau **Gläser-Schürmann** hinterfragt die monatliche Container-Miete, die als eigentliche Übergangslösung nun seit 10 Jahren bestünde, zuzüglich der Heizkosten im Herbst/Winter durch Elektroheizungen. Sie verdeutlicht nochmals, dass die Container-Lösung nicht mehr tragbar sei.

Bürgermeister **Temme** bedankt sich abschließend für die Vorstellung und dem ersten Austausch. Nach dem derzeitigen Stand der Förderrichtlinie werde der Stadt Brakel ein Zuschuss von ca. 600.000 € - 650.000 € zugesprochen. Das Thema werde in den Fachausschüssen zukünftig weiter beraten.

2. Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2023

Berichterstatter: Alexander Kleinschmidt

0702/2020-
2025

Bürgermeister **Temme** bittet Alexander **Kleinschmidt** um die Präsentation der derzeitigen Entwicklung zum Haushalt 2023. Dieser stellt die Einhaltung der geplanten Haushaltsansätze je Fachbereich vor. Bei den Steuern und Abgaben habe es leichte Verschlechterungen der Schätzungen gegeben, so dass es hier eine Gesamtabweichung von -177.000 € gebe.

Alexander **Kleinschmidt** führt weiter aus, dass durch zahlreiche geschobene Investitionen von ca. 10,7 Mio. € der Haushalt entlastet worden sei. Zusätzliche Darlehensaufnahmen seien bisher nur im Wasser- und Abwasserwerk erforderlich gewesen. Weitere Darlehen seien bei Baufortschritten erforderlich.

Die Präsentation ist als **Anlage 1** beigefügt.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

3.1. Schülerzahlen 2023/24

Norbert **Loermann** berichtet über die aktuellen Schülerzahlen 2023/24, deren Entwicklung an der Gemeinschaftsgrundschule sowie Gesamtschule. Weiter geht er auf die Kindergartenzahlen 2023/24 ein. Die komplette Aufstellung ist als **Anlage 2** beigefügt.

3.2. Bilanzierungshilfe

Kämmerer Dominik **Schlenhardt** teilt mit, dass die Landesregierung angekündigt habe, die Bilanzierungshilfe früher als angekündigt auslaufen lassen zu wollen. Dieser buchhalterische Kniff haben die Stadt Brakel bisher vor der Haushaltssicherung bewahrt. Sollte das Gesetz in 2024 ersatzlos gestrichen werden, fehle der Stadt Brakel jedes Jahr ein Betrag von 1,5 Mio. € gegenüber gleichzeitig geschätzter 1,5 Mio. € Mehrkosten für Personal. So rutsche die Stadt Brakel unweigerlich in die Haushaltssicherung, prognostiziert Dominik **Schlenhardt**.

Bürgermeister **Temme** betont, dass jeder Anwesende seine politischen Kontakte nutzen solle, um hiergegen zu intervenieren. Er selber habe die Ministerin Ina Scharrenbach bei ihrem Besuch in Bellersen darauf angesprochen, dass der Wegfall der Bilanzierungshilfe viele Kommunen in die Haushaltssicherung stürze.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)